

Süddeutsches
Kunststoff-Zentrum

Kunststoff-Fenster:
Kongreß 1997

Gemeinsam mit dem IBK Institut für das Bauen mit Kunststoffen, Darmstadt, lädt das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum, Würzburg, zu dem 2. Internationalen Kunststoff-Fenster-Kongreß 1997. Am 3. und 4. Dezember werden hochrangige Fachleute aus dem In- und Ausland Vorträge halten und sich gemeinsam mit dem anwesenden Publikum über die Bedeutung und die Zukunft des Kunststoff-Fensters verständigen. Information und Anmeldung: Süddeutsches Kunststoff-Fenster-Zentrum, Tagungsorganisation, Frankfurter Str. 15-17, 97082 Würzburg, Tel. (09 31) 41 04-1 64/-1 84 oder Fax (09 31) 4 10 42 74/-2 27

GIV Nordrhein-Westfalen

Weiterbildungsseminare

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen setzt seine erfolgreichen Weiterbildungsseminare im Dezember fort:
6. 11. 1997: EDV - Vorstellungseminar - Programmvorstellung (in Zusammenarbeit mit der Firma Datentechnik Schmitz, Moers)
4./5. 12. 1997: Einführung in die Be- und Verarbeitung von Metall beim Fensterbau (in Zusammenarbeit mit der Firma Schüco, Bielefeld)
13. 12. 1997: Glasschneide- und -brechtechnik (in Zusammenarbeit mit der Firma Bohle, Haan)
Information und Anmeldung: GIV Nordrhein-Westfalen, Kleine Heeg 10 A, 53359 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 57 75 oder Fax (0 22 26) 1 39 60

BV Glas und Mineralfaser

Klaus Peter Rambow
neuer Präsident

Der Sprecher des Vorstandes der Gerresheimer Glas AG, Klaus Peter Rambow, wurde im Oktober diesen Jahres für eine zweijährige Amtsperiode zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes Glasindustrie und Mineralfaserindustrie e. V., Düsseldorf, gewählt. Mit ihm wurden in den gesetzlichen Vorstand gewählt bzw. bestätigt: Helmut Fahlbusch, Vorstandssprecher der Schott Glaswerke, Mainz (Vizepräsident); Marc van Ossel, Generaldelegierter für Deutschland und Mitteleuropa der Compagnie de Saint-Gobain, Aachen (Vizepräsident); Norbert Ullmann, Ullmannglass, Osterhofen (Schatzmeister). In seinem letzten Konjunktur- und Rechenschaftsbericht zeigte sich der scheidende Präsident Fahlbusch optimistisch, daß die Gesamtbranche im laufenden Jahr den Umsatzknick aus dem Vorjahr mehr als ausgleichen wird. Trotz schwacher Aktivitäten in wichtigen Teilmärkten im Inland - Konsumgütersektor, Wohnungs- und Wirtschaftshochbau - ist der Gesamtumsatz nominal um knapp 3 Prozent (real +5 Prozent) in den ersten 7 Monaten dieses Jahres gestiegen. Besonders der bisherige Verlauf der Exportaktivitäten (+11,5 Prozent) bestimmte den Umsatztrend. Eine bessere Auslastung der Fertigungskapazitäten zur Jahresmitte - der Auslastungsgrad liegt aktuell bei fast 90 Prozent - hat sukzessive dazu geführt, daß der Beschäftigungsabbau in den Betrieben allmählich zum Erliegen kommt. In den Monaten Juni/Juli wuchs bereits wieder der Beschäftigungsbedarf, während in den ersten 7 Monaten die

Zahl der Beschäftigten nochmals um 2 Prozent rückläufig war. Aktuell sind 65 000 Personen in der Glasindustrie und Mineralfaserindustrie tätig.

IVD

Lehrgänge
„Baufugenabdichter“

Auch im Winter 1997/98 führt der Industrieverband Dichtstoffe e. V. (IVD) in Verbindung mit dem Fachverband Fugenabdichtung

wandbereich, Fugen im Bodenbereich und Anschlußfugen. Außerdem wird praktisch ausgebildet: in der Anwendung von Fugendichtstoffen und ihrer Verarbeitung an praxistgerechten Modellen und Wänden. Der Lehrgang wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Anmeldung und Information: IVD-Geschäftstelle, Wahlerstraße 8, 40472 Düsseldorf oder bei der HWK Potsdam, Tel. (03 31) 3 70 31 82 oder Fax (03 31) 29 23 77



Gewappnet für den Alltag eines Bau fugenabdichters dank des IVD-Lehrgangs
Foto: HS

e. V. (FVF) und der Handwerkskammer Potsdam die seit Jahren bewährten Grundlehrgänge für „Baufugenabdichter“ in Jüterborg (Brandenburg) durch. Die Termine:
8.-11. 12. 1997;
19.-22. 1. 1998;
16.-19. 2. 1998 und
7.-10. 12. 1998
Die Ausbildung umfaßt die praktische und theoretische Unterweisung in den Themen Fugen am Objekt, Dichtstofftechnologien, Fugen im Sanitär- und Naßbereich, Fugen im Außen-

Remmers

Seminare für Fenster-
und Türenhersteller

Im Abstand von zwei Jahren führt die Firma Remmers, Lönigen, ihre Seminare für die Hersteller von Holzfenster- und -türen durch. Jetzt im Winter ist es wieder soweit. Auf dem Themenplan stehen praxisnahe Vorträge und Erfahrungsberichte rund um aktuelle Fragen zu den Themen Holzqualitäten, Konstruktionen, Verleimungen und Verarbeitung. Fachleute aus verschiedenen Instituten und Firmen stehen den Teilnehmern Rede und Antwort, da nach jedem Vortragsthema ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen

eingepplant ist. Die Orte und Termine in diesem Winter sind:

Löningen – 5. 2. 1998; Göttingen – 10. 2. 1998; Berlin – 12. 2. 1998; Regensburg – 17. 2. 1998 und Villingen – 19. 2. 1998.

Weitere Auskünfte und Anmeldung: Remmers GmbH, 49624 Löningen, Tel. (0 54 32) 83-0 oder Fax (0 54 32) 8 31 81

Messe Basel

Swissbau '98 legt zu



Die Schweizer Baumesse Swissbau '98 findet vom 27. bis 31. Januar

1998 in der Messe Basel statt. Im Mittelpunkt werden turnusgemäß die Fachbereiche Rohbau, Tiefbau und gebäudetechnische Infrastruktur stehen. Verschiedene Sonderschauen, Fachtagungen und der erstmals in der Swissbau integrierte Infrastructa-Kongress bereichern das Informationsangebot. Trotz schlechter Baukonjunktur ist der Anmeldungsandrang der Aussteller groß. So wird das Angebot an Bauprodukten und -dienstleistungen umfassender und aktueller denn je sein.

Für die Swissbau '98 haben sich bereits annähernd 700 Aussteller mit rund 35 000 m² Netto-Standfläche angemeldet. Die führenden Anbieter sind praktisch vollständig vertreten. 150 der Aussteller – über 20 Prozent – konnten neu hinzugewonnen werden.

1998 sind folgende Fachbereiche zu sehen: Rohbau, Tiefbau, Infrastructa (gebäudetechnische Infrastruktur),

Baustelle, Werkhof, Baustoffe, Dämmung, Planung und Kommunikation. In allen Bereichen konnte das Angebot noch erweitert werden. Ergänzend zu den Ausstellungssektoren werden Sonderschauen, Spezialpräsentationen und Fachtagungen zu aktuellen Architektur- und Bau Themen organisiert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit führenden Branchenorganisationen, Bundesämtern und Hochschulen.

Glasstec 98

Discover the world of glass

Mit neuem Erscheinungsbild fiel der Startschuß für die Glasstec 98 vom 1. bis 5. September 1998 in Düsseldorf: Seit September werden die Anmeldeunterlagen für die 15. Internationale Fachmesse – Maschinen, Ausrüstung, Anwendungen, Produkte – verschickt. Die Glasstec ist die weltgrößte Fachmesse rund um den Werkstoff Glas. 1996 nutzten über 48 000 Besucher aus aller Welt diese internationale Plattform, um sich über Innovationen und Weiterentwicklungen zu informieren, Investitionsentscheidungen vorzubereiten bzw. zu treffen und Kontakte zu pflegen oder aufzubauen. Erstmals präsentierten sich über 800 Aussteller (836 aus 37 Ländern) auf der Glasstec.

Rekorde alleine machen aber nicht den Erfolg einer Messe aus. Wichtig ist, daß Besucher und Aussteller mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden sind. 1996 erteilten 87 Prozent der Aussteller der Glasstec gute Noten und hoben besonders die ausgesprochen hohe Fachkompetenz der Besucher hervor. Analog dazu beurteilten auch die Besucher die 14. Glasstec posi-

tiv. Für 96 Prozent war sie ein Erfolg.

Die Glasstec 98 steuert bereits jetzt auf Wachstumskurs: 36 Prozent mehr Fläche als 1996 stehen zur Verfügung. Sieben Messehallen mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von rund 90 000 m² sind reserviert. Parallel zur Fachmesse wird 1998 wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm „Glass technology live“ rund um den Werkstoff Glas angeboten. Im vergangenen Jahr war die Leistungsschau von Anwendungsmöglichkeiten des Werkstoffes Glas in Architektur und Kunst ein internationaler Erfolg.

Rudolf Ruf

Glückwünsche zum 75. Geburtstag

Zu seinem 75. Geburtstag erhielt der ehemalige Bundesinnungsmeister des Glaserhandwerks, der langjährige Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe und das ehemalige Mitglied des Bundestages Rudolf Ruf zahlreiche Gratulationen. Unter ihnen entboten in persönlichen Worten Bundeskanzler Helmut Kohl, Bundespräsident Roman Herzog und der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Erwin Teufel, ihre Glückwünsche und bedankten sich für das unermüdlige Wirken Rufs in zahlreichen Ämtern und Positionen. „Ein Leben für das Handwerk“ ist nicht nur das Lebensmotto von Rudolf Ruf, sondern auch der bezeichnende Titel eines Buches der Handwerkskammer Karlsruhe, das das Engagement ihres ehemaligen Präsidenten würdigt (GLASWELT 5/97, S. 10). Rudolf

Ruf wurde als bedeutender Repräsentant seines Berufsstandes mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland sowie der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Farbenfrohe Fenster

Erstes Museum für Glasmalerei entsteht

Das erste Museum zur umfassenden Darstellung der Glasmalerei in Deutschland eröffnet Ende November in Linnich bei Aachen. Der Grundstock der hauseigenen Sammlung besteht aus Glasfenstern, Entwurfskartons, einem Archiv und einer Spezialbibliothek, die dem Förderverein von einer in der Stadt Linnich beheimateten Werkstatt für Glasmalerei überlassen wurden. Thomas Heyden, kommissarischer Leiter des „Deutschen Glasmalerei-Museums Linnich“: „Grundsätzlich soll das Haus mit seinen künftigen Aktivitäten die Entwicklung dieser traditionsreichen Kunst in diesem Jahrhundert vom Jugendstil bis zur Gegenwart darstellen.“ Zur Eröffnung des in einer restaurierten Mühle untergebrachten Museums soll vom 29. November an die Ausstellung „Lichtblicke“ mit Glasmalerei aus eigenen Beständen sowie Leihgaben zu sehen sein.

Vegla/Climalit-Partner

Zentrales Lager für Glasmuster eingerichtet

Die Präsentation eines Glasmusters ist die beste Möglichkeit, sich einen Eindruck von der Wirkung des Glases zu verschaffen. Allerdings war die Beschaffung eines Glasmusters bisher alles andere als einfach – und die Eigenproduktion meist

teuer. Denn die Fertigung kleinformatiger Muster stört den normalen Produktionsablauf erheblich. Vegla und die Climalit-Partner haben daher eine Neuheit beschlossen: die Einrichtung eines zentralen Glasmusterlagers.

Dieses Lager bevorrätet monolithische Scheiben und Isoliergläser im Format 20 × 30 cm. Das Repertoire umfaßt alle gängigen Typen der „Climalit-Funktions-Isoliergläser“ für Wärmedämmung und Sonnenschutz mit den farblich passenden Fassadenplatten. Dazu kommt eine umfangreiche Auswahl an wichtiger Dekorgläser: „Contrasplit-Design“, das Verbund-Dekorglas „Satinato“, das ganzflächig geätzte Satinglas, sowie die nahezu vollständige „Gußglas-Palette“.

Die Muster können direkt beim Marketing-Service bestellt werden: Bei Anforderung unter der Fax-Nummer (0 24 04) 8 29 31 können die lagermäßig geführten Muster innerhalb von zwei Tagen geliefert werden. Ein Etikett auf den Gläsern enthält alle wichtigen Angaben. Die Muster werden mit nur geringen Schutzgebühren zuzüglich Versandkosten belastet. Wer kostenfreie Muster erwartet, sollte mit seinem regionalen Climalit-Partner sprechen oder in einem der Vegla-Verkaufsbüros vorstellig werden. Eine kostenlose Zusage muß über eine dieser Stellen beim Musterlager veranlaßt werden.

Der Vorrat des zentralen Glasmusterlagers ist auf Ergänzung angelegt. Bei entsprechendem Marktinteresse werden die gelagerten Muster um weitere Typen ergänzt. Anregungen werden gerne entgegengenommen.

GE Plastics

Bauaufsichtliche Zulassung

„Lexan Exell-D“, das Verglasungshalbzeug aus Polycarbonat, hat ab sofort bis zu einer Plattenstärke von



„Lexan Exell-D“ eignet sich für eine Vielzahl von Außenanwendungen, wie das Beispiel des Bahnhofs in Rotterdam Blaak zeigt
Foto: GE Plastics

6 mm die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung. Das Deutsche Institut für Bautechnik in Berlin erteilte diese mit Wirkung vom 13. August 1997 an GE Plastics Structured Products. Damit hat die Kunststoff-Halbzeuggruppe des US-amerikanischen Unternehmens GE Plastics als erster Polycarbonat-Hersteller eine Erweiterung der Wandstärke nach DIN 4102 B-1 bestanden. Mit der Zulassung durch das DIBt verpflichtet sich der Hersteller die Produktion von „Lexan Exell-D“ neben den werkseigenen Kontrollen auch durch eine bauaufsichtlich anerkannte Zertifizierungsstelle sowie durch eine unabhängige Überwachungsbehörde überprüfen zu lassen.

Die vielfältig einsetzbaren transparenten bzw. transluzenten Kunststoffplatten aus Polycarbonat zeichnen sich durch hohe Schlagzähigkeit und Steifigkeit aus. Sie sind

äußerst chemikalienbeständig und entsprechen den DIN-Bestimmungen für schwerentflammbare Baustoffe. Der beidseitig gegen UV-Einstrahlung vergütete Werkstoff „Lexan Exell-D“ läßt sich darüber hinaus

auch auf normalen Thermoformanlagen einfach weiterverarbeiten und erlaubt durch seine Wärmeformbeständigkeit die Ausformung komplexer dreidimensionaler Teile. Der Werkstoff wird in einer Dicke von 2 bis 8 mm hergestellt und ist in Breiten von 1250 und 2050 mm sowie in Längen von 2050 und 3000 mm erhältlich.

Passivhaus

2. Tagung

Auf der 2. Passivhaus-Tagung am 27. und 28. Februar 1998 in Düsseldorf werden die im Jahr 1997 realisierten kostengünstigen Passivhäuser vorgestellt. Die Tagung mit begleitender Fachausstellung soll Know-how aus erster Hand vermitteln und stellt die neue-

sten Entwicklungen vor in den Bereichen Bautechnik, Haustechnik, Versorgung und Umwelt. Durchgeführt wird die Tagung vom Passivhaus Institut (Dr. W. Feist) in Zusammenarbeit mit den Trägern des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser: Ministerium für Bauen und Wohnen NRW, Hessisches Umweltministerium, Stadtwerke Hannover AG, PreussenElektra AG und VEBA Immobilien AG. Die Teilnahmegebühr wird für Studenten ermäßigt. Weitere Informationen sind erhältlich beim: Passivhaus Tagungsbüro, Tel. (05 61) 3 31 25 oder Fax (05 61) 3 31 24

Glasfachschule Hadamar

Infobörse Ausbildung

Um künftigen Schulabgängern bei der Berufswahl zu helfen, hat die Staatliche Glasfachschule Hadamar auch in diesem Jahr wieder Besuchertage eingerichtet. Hierbei haben interessierte Jugendliche die Möglichkeit, die Schule und deren Werkstätten kennenzulernen. Die Informationsveranstaltungen sind insbesondere für Heranwachsende gedacht, die über handwerkliches Geschick und gestalterisches Talent verfügen. An der Glasfachschule Hadamar werden unter anderem Auszubildende in den Berufssparten Glasapparatebau, Glasmalerei, Glasveredlung (Gravur und Schliff) und Glaserei unterrichtet. Während der dreijährigen Ausbildung werden sowohl theoretische als auch fachpraktische Kenntnisse vermittelt. Die Lehrzeit endet mit einer Abschlußprüfung, die der Gesellenprüfung im Handwerk gleichgestellt ist. Das informelle Angebot richtet sich in erster Linie an künftige Absolventen von Haupt- und Realschu-

len. Auch Eltern sind willkommen. Nach der Begrüßung werden Schulformen und -strukturen vorgestellt sowie allgemeine Fragen erörtert. Es schließt sich ein Rundgang durch die Werkstätten an, bei denen man den Schülern über die Schulter schauen kann. Lehrerinnen und Lehrer informieren die Besucher über Berufsinhalte und beantworten individuelle Fragen. Wer möchte, kann im Anschluß an die Besichtigung in der schuleigenen Mensa am Mittagessen teilnehmen. Die nächsten Termine für die Besuchertage sind jeweils dienstags, 18. 11. 1997, 2. 12. 1997, 16. 12. 1997, 13. 1. 1998, 27. 1. 1998, 10. 2. 1998, 3. 3. 1998, 17. 3. 1998. Anmeldungen von Teilnehmern sind beim Sekretariat unter der Telefonnummer (0 64 33) 91 29-0 erbeten. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10.00 Uhr und dauern etwa zwei Stunden. Auch für Schüler, die ein mehrwöchiges Praktikum an der Glasfachschule Hadamar absolvieren wollen, ist der Einblick in den Schulalltag mit Sicherheit ein interessantes und informatives Erlebnis.

Bundesverband Flachglas

Geschäftsführung erweitert

Der Bundesverband Flachglas e. V. hat personell aufgestockt und einen weiteren Geschäftsführer berufen. Dr. Karsten Rosemeier steht seit dem 1. September 1997 im Team mit Rüdiger Graap im „Haus des Glases“, dem Verbandshaus in Troisdorf, als Ansprechpartner für die Mitglieder des Verbandes zur Verfügung. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Promotion an der Universität zu Köln war Karsten Rosemeier

vom April 1994 bis August 1997 im Bundesverband des Elektro-Großhandels e. V. (VEG) tätig, wo er Erfahrungen



Neu in Troisdorf: Dr. Karsten Rosemeier Foto: HS/BF

gen in allen wesentlichen Aufgabenfeldern der Verbandsarbeit sammeln konnte.

Braun

Hausmesse im November

Unter dem Motto „frische Vitamine für die Holzbearbeitung“ findet vom 21. bis 24. November die traditionelle Hausmesse der Firma Braun in Geretsried statt. Damit wird gleichzeitig der neue Erweiterungsbau des Firmengebäudes eingeweiht. Mit den neuen Räumen hat Braun eine weitere deutliche Ausweitung seines Ersatzteil- und Kundenservice vorgenommen und zusätzliche neue Ausstellungsflächen geschaffen, die den bisherigen Stand um 20 Prozent vergrößern. Die Braun-Hausmesse erhält damit eine neue Dimension. In Form einer großen Maschinen- und Werkzeugschau werden mehr als 50 führende Hersteller aus dem In- und Ausland neueste Technik für die Holz- und Kunststoffbearbeitung zeigen. Das Ausstellungsprogramm wird die neuesten Standard-

und Spezialmaschinen, modernste CNC-Technik, Zimmereimaschinen, Maschinenwerkzeuge, Handwerkzeuge, Kleinmaschinen, Elektrowerkzeuge, Betriebsmittel, sonstige Werkstatt-ausrüstungen und weiteren Fertigungsbedarf für holz- und kunststoffbearbeitende Betriebe umfassen. Breiten Raum wird auch das nach wie vor brisante Thema Entsorgung einnehmen. Späneabsaugungen, Farbnebelabsaugungen, Holz- und Abfallzerkleinerer, Brikettierpressen, Werkstattheizen und Heizungen mit automatischer Beschickung werden vorgeführt.

Braun Maschinenvertrieb GmbH, Sudetenstraße 92-94, 82538 Geretsried

Erbslöh Rolltech A/S

Systempartner der Isolierglasindustrie

Vorstand und Aufsichtsrat der Erbslöh AG haben beschlossen, daß ab Oktober

standhalterprofile und Sprossenprofile für die Isolierglasindustrie. Dem neu formierten Unternehmen kommt es zugute, daß es drei verschiedene Fertigungstechnologien anbieten kann:

- Stranggepreßte Abstandhalter, hier vor allem das „Vitromatic“-Profilsystem zur Verarbeitung auf Biegemaschinen, werden weiterhin in Velbert gefertigt, wo die EA-Strangpreßaktivitäten konzentriert sind.
- Rollgeformte Abstandhalter aus Aluminium werden in Hjørring produziert, und zwar unter Verwendung der modernen Hochfrequenz-Schweißtechnologie.
- Rollgeformte Abstandhalter aus Stahl und Edelstahl werden, gleichfalls in Hjørring, lasergeschweißt. Mit etwa 100 Mitarbeitern wird Erbslöh Rolltech einen Jahresumsatz von ca. 50 Mio. DM erwirtschaften. Das Produktionsvolumen umfaßt ca. 120 Mio. Meter Abstandhalter- und über 6 Mio. Meter Sprossenprofile.



Die Geschäftsführung der neuen Erbslöh Rolltech A/S: Frank Busenbecker (l.) und Ole Damgaard Foto: Erbslöh Rolltech

1997 das Marktsegment „Glas“ der Erbslöh AG sowie das hundertprozentige Tochterunternehmen Rolltechn A/S im dänischen Hjørring zu einer organisatorischen Einheit zusammengefaßt werden. Die neu entstehende Erbslöh Rolltech A/S produziert und vermarktet Ab-

Die Geschäftsführung des Unternehmens übernehmen Frank Busenbecker (Vertrieb, Marketing, Logistik) und Ole Damgaard (Produktion, Beschaffung, Zentralfunktionen).